

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 97 (1990)

Heft: 7

Rubrik: Marktberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Diese Importe kamen der Grösse nach von BRD-Herstellern mit 1323 Mio. Francs (-0,4%), zu 933 Mio. Francs von italienischen Fabrikanten (+21%) und schliesslich für 453 Mio. Francs aus Japan und 345 Mio. Francs aus der Schweiz.

Gewichtung der französischen Textilmaschinen beim Austausch

Mit einem Exportvolumen von 4747 Mio. FF gegenüber 4086 Mio. FF an Importen zeigt die Gewichtung des französischen Textilmaschinenaustausches 1989 wieder einen Vorsprung mit einer Deckungsrate von 116,2%.

JR

Marktberichte

Die neuen Mindestreservepreise der AWC

Feine Wollen weniger gesenkt

Die Australian Wool Corporation (AWC) hat nun die Mindestreservepreise veröffentlicht, die nach der vom Minister for Primary Industries and Energy, John Kerin, angeordneten Senkung des Marktindikators auf 700 Acts/kg gelten. Für den Rest des jetzigen Wolljahrs 1989/90, also bis Ende Juni 1990, werden die Reservepreise für alle Kategorien linear um 20% gesenkt. Ab 1. Juli 1990 wird jedoch zwischen den einzelnen Mikronkategorien differenziert. Die feinen Merinos von 19 Mikron werden dann nur um 15% gegenüber dem Reservepreis von 89/90 niedriger sein, während die stärkeren Merinos zwischen 22 und 24 Mikron nochmals um 1% zurückgenommen werden. Der Marktindikator, also der Durchschnitt aller Mikronkategorien, bleibt mit 700 Acts/kg Basis reingewaschen unverändert.

Mit dieser Differenzierung hat die AWC den unterschiedlichen Marktverhältnissen Rechnung getragen, welche für die einzelnen Mikronkategorien gelten. Modisch bedingt sind die sehr feinen Merinowollen für die leichten Gewebe der Sommersaison stark gefragt. Obendrein ist schon seit zwei Jahren die Wollproduktion in den Kategorien 19 Mikron und feiner unter dem langjährigen Durchschnitt. Deshalb wurden auch auf der jüngsten Wollauktion am 16. Juni 1990 die wenigen angebotenen 19-Mikron-Wollen mit 1678 Acts/kg weit über dem neuen und sogar noch deutlich über dem alten Mindestreservepreis von 1585 Acts/kg bezahlt.

Erhöhte Abgaben

Die Wool-Levy, also die Abgabe, welche der australische Farmer auf seine Erlöse aus dem Wollverkauf entrichten muss, wird deutlich erhöht werden. Derzeit liegt sie bei 8%. Im Gespräch sind 20%, was von der Regierung akzeptiert würde. Die endgültige Festsetzung durch den Wool Council of Australia steht noch aus. Die Wool-Levy dient zur Finanzierung der Lagerhaltung der AWC nach dem Mindest-Reservepreis-System sowie zur Finanzierung von Forschung und Promotion und damit auch der Marketing-Massnahmen des Internationalen Woll-Sekretariats (IWS). Diese Entscheidung ist insofern wichtig, als sie dem Farmer zusammen mit dem neuen Reservepreis signalisiert, mit welchem Einkom-

Australische Mindestreservepreise für Schurwolle in Acts/kg Basis reingewaschen

Wollfeinheit Mikron	1989/90	1990/91	Auktions- preise am 14. 6. 90
Marktindikator Vlieswolle:	870	700	734
19	1585	1350	1678*
20	1315	1075	1151
21	1069	870	888
22	965	765	786
23	884	695	719
24	778	615	634
25	715	570	582
26	652	520	529
27	610	490	496
28	583	465	475
30	529	425	429
Streichgarnwolle:			
Merinos	559	445	452
Kreuzzucht	446	350	359

*nur geringes Angebot

men aus der Wolle er in Zukunft rechnen kann. Hugh Beggs, der Chairman der AWC, erwartet, dass nach der Saison 1990/91 das Wollangebot geringer sein wird, weil sich viele Farmer dann lukrativeren Produkten zuwenden werden.

Marktleader für Merino

Australien produziert rund 60% aller Merinowollen, ist also der überragende Marktführer für Bekleidungswollen. Der zweitwichtigste Merinoerzeuger ist Südafrika mit 5% der Welt-Merinoproduktion. Der South African Wool Board richtet sich in seiner Marketingpolitik weitgehend nach der AWC. Die Reservepreise in Südafrika werden jedoch nicht veröffentlicht. Hennie Prinsloo, der Vorsitzende des South African Wool Board, erklärte auf der IWTO-Tagung in Dubrovnik, dass im August über den «Voorskot»-Preis entschieden wird, zu dem die Farmer bei der Anlieferung der Wolle entgolten werden. In Südafrika wird am Ende der Saison noch ein «Afterskot» bezahlt, mit dem eventuell höher erzielte Preise gegenüber dem Voorskot an den Farmer ausgeglichen werden. Die Wollsaison in Südafrika ist letzte Woche bereits zu Ende gegangen.

Die Lager der Wollkörperschaften betrugen am 8. Juni 1990 bei der AWC 2,8 Millionen Ballen, beim New Zealand Wool Board 450 000 Ballen und beim South African Wool Board 242 000 Ballen (1. 6. 90). Diese Zahlen beinhalten die gesamten Lager der Wollkörperschaften, also auch die Lager, welche die AWC in Übersee unterhält.

IWS Pressedienst

Marktbericht Wolle

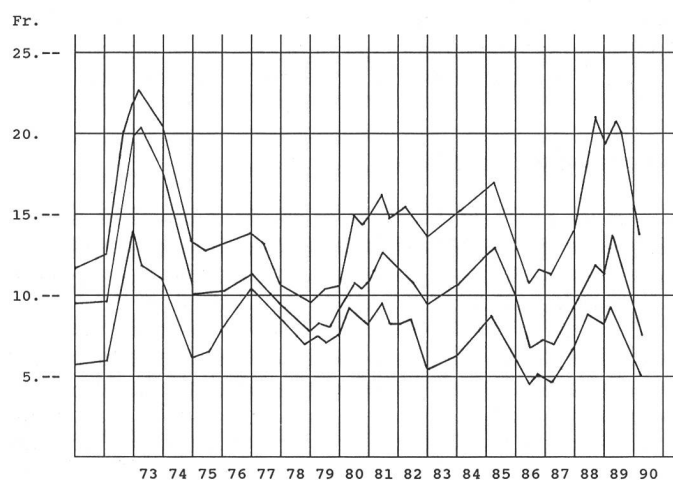
Schlimmer kann es eigentlich nicht mehr werden. Seit gut einem Jahr haben wir es fertiggebracht, die gute Wolle so zu vermiesen, dass man denken könnte, niemand würde auch nur noch ein Gramm Wolle auf sich tragen. Den Schlussstrich hat nun einstweilen die australische Regierung gezogen, indem sie den durchschnittlichen Floorpreis auf 700 Austral. Cents heruntersetzte. Trotz aller Proteste seitens des Weltwollhandels ist die Entscheidung der australischen Regierung endgültig, und wir müssen mit den neuen Gegebenheiten fertig werden. Vorerst wird dies nicht einfach sein, denn

der Zeitpunkt vor den grossen Ferien ist denkbar schlecht, um eine Besserung der Geschäfte auf dieser tiefen Basis zu bewirken. Die kurzfristigen Geschäfte gehen wohl etwas besser, doch auf längere Termine wird nicht gekauft.

Wie geht es weiter? Australien hat versprochen, den neuen Reservepreis unter allen Umständen zu verteidigen. Man nimmt an, dass die Farmer weniger Wolle produzieren werden und sich so Angebot und Nachfrage in ferner Zukunft wieder einpendeln können. Das IWS wird intensiver Reklame für Wollen zwischen 22 und 24 Microns machen. In diesen Feinheiten gibt es die grössten Mengen.

Irgendwann werden die Chinesen und die Russen wieder vermehrt in den Markt einsteigen. Der Westen wird diesen Ländern die nötigen Kredite sicher geben, und so wird sich die Lage auf dem Wollmarkt normalisieren. So wie die Bäume bei einer Hausse nicht in den Himmel wachsen, so findet auch eine Baisse irgendwann einmal den Boden.

Abschliessend noch eine Graphik des Wollmarktes der vergangenen Jahre:



- 1 Austral Vliese 22 m
- 2 MV Vliese 25,5 m
- 3 NZ cardé

W. Messmer

Wollpreise

Bei «sehr fein» und «sehr grob» kann sich nicht viel ändern

Feine und feinste Merinowollen stehen hoch in der Gunst der Käufer. Das bestätigte sich auch jüngst wieder auf den Wollauktionen in den zwei Wochen nach der Senkung der Mindestreservepreise in Australien. Das wenige herauskommende Material in 19 Mikron wurde teurer bezahlt, als dem alten Reservepreis entspricht. Der Auktionspreis lag um ein Viertel oberhalb des ab 1. Juli 1990 geltenden Mindestreservepreises. Auch 20-Mikron-Wollen wurden noch deutlich höher als der neue Reservepreis bewertet.

Bei der Beurteilung der Marktentwicklung muss man auch berücksichtigen, dass extrafeine Merinowollen im Wesentlichen nur zwischen Oktober und März auf den Auktionen angeboten werden. Die Hauptmenge wird am Jahresende verauktioniert. Wer da nicht kauft, hat nachher wenig Chancen, das notwendige Material zu bekommen. Die für die Frühjahr-/Sommer-Saison 1991 benötigten extrafeinen Wollen sind deshalb längst unter Kontrakt – zu den alten Preisen.

Aber auch für die anderen Wollen gilt, dass neues Material Monate braucht, um durch die Pipeline hindurch zu Konfektion und Einzelhandel zu gelangen. Ca. drei Monate liegen zwischen Auktion und Eintreffen bei der europäischen Wäscherei und Kämmerei. Weitere 2–3 Monate vergehen, bis das Garn beim Weber sein kann. Kammzugmacher, Spinner und Weber müssen also mindestens ein halbes Jahr vordisponieren, um überhaupt Futter für ihre Maschinen zu haben. Wegen des Endes des Woll-Jahres und der vor uns liegenden Auktionspause im Juli und August ist der Dispositionszeitraum derzeit eher länger.

Im groben Bereich, etwa ab 26 Mikron, liegen die Verhältnisse ganz anders. Hier hat Australien nur noch bei 26–28 Mikron relative Marktbedeutung. Aber auch schon in diesem Bereich ist die Austral-Produktion mit nur einem Fünftel beteiligt. Der weitaus überwiegende Teil des Wollangebots in diesem Sektor kommt aus Südamerika, Europa, Neuseeland. In den meisten dieser Länder gibt es kein Reservepreissystem, und in Neuseeland wird am Markt nur wenig gestützt, denn der Farmer erhält eine Ausgleichszahlung, wenn der Marktpreis nicht den Reservepreis erreicht. Deshalb haben die groben Bekleidungsollen die niedrigeren Preise bereits seit Monaten vorweggenommen. Teppichwollen werden durch die Mindestreservepreise in Australien ohnehin nicht beeinflusst.

Für die Preisfindung spielt nicht nur der Auktionspreis in Australien eine Rolle, sondern auch der Wechselkurs zum Austral-Dollar.

IWS Pressedienst

Entwicklung des «Weltmarktpreises» für Baumwolle

Jahr, Tag und Monat	Liverpool Index «A» miding 1-3/32"		Amtl. DM- Mittelkurs des US-\$
	in \$-cts/lb	in DM/kg	
1990	**	**	
04.01.	76,40	2,88	1,7088
11.01.	73,85	2,72	1,6842
18.01.	74,30	2,79	1,7004
25.01.	74,55	2,77	1,6887
01.02.	75,60	2,80	1,6812
08.02.	75,80	2,78	1,6652
15.02.	78,05	2,89	1,6772
22.02.	78,25	2,89	1,6736
01.03.	77,95	2,94	1,7112
08.03.	79,80	2,99	1,7009
15.03.	79,60	3,00	1,7107
22.03.	78,85	2,98	1,7130
29.03.	79,85	2,99	1,7005
05.04.	82,85 ***	3,10 ***	1,6996
12.04.	83,10 (75,80)	3,07 (2,80)	1,6754
19.04.	82,60 (76,20)	3,05 (2,81)	1,6720
26.04.	83,70 (76,65)	3,09 (2,83)	1,6756
03.05.	84,00 (77,55)	3,12 (2,88)	1,6833
10.05.	85,35 (77,95)	3,09 (2,82)	1,6412
17.05.	85,90 (78,10)	3,10 (2,82)	1,6385
24.05.	88,65 (78,90)	3,29 (2,92)	1,6807*
31.05.	90,35 (79,15)	3,37 (2,95)	1,6910
07.06.	90,70 (79,35)	3,39 (2,96)	1,6939
14.06.	89,75 (81,40)	3,35 (3,04)	1,6918*

Cotton Service Büro, D-6000 Frankfurt